

Miesbacher Merkur

83714 Miesbach · Schlierseer Straße 4 · Tel. (08025) 285-0

DIENSTAG, 4. August 2009

NR. 177 | SEITE 1

Seehofer will keine Ausschreibung

Ministerpräsident kritisiert Wirtschaftsministerium und fordert, dass BOB über 2013 hinaus bleibt

VON ARMIN RÖSL

Landkreis – Der Vertrag für die Bayerische Oberlandbahn (BOB) läuft noch bis 2013, dann sollen die Strecken von München nach Bayrischzell beziehungsweise nach Lengries und Tegernsee neu ausgeschrieben werden. Das will Bayerns Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) verhindern. „Wir werden das juristisch prüfen und klären“, sagte er gestern unserer Zeitung am Rande eines Besuchs in Irnschenberg. Nach Wunsch Seehofers soll der Vertrag mit der BOB verlängert werden – ohne, dass die Bayerische Eisenbahngesellschaft die Strecken ausschreibt. Wie berichtet, hat bereits die DB Regio ihren Hut in den Ring geworfen und angekündigt, das Netz von der BOB übernehmen zu wollen.

Tegernsees Bürgermeister Peter Janssen hat mittlerweile eine Anwaltskanzlei eingeschaltet um abzuklären, ob der 2013 auslaufende Vertrag um zehn Jahre verlängert werden kann. Ergebnis: Rechtlich wäre es möglich. „Die Verlängerung von 15 auf 25 Jahre ist wirtschaftlich geboten, weil das Zugmaterial und das Betriebswerk in Lengries für eine solche Betriebsdauer



16 058 Unterschriften sind in dem Paket, welches Tegernsees Bürgermeister Peter Janssen (r.) an Ministerpräsident Horst Seehofer überreicht hat. Zeuge im Hintergrund: der Landtagsabgeordnete Alexander Radwan.

FOTO: PLETTENBERG

hergestellt und angeschafft sind“, schreibt Janssen in einem Brief an Seehofer. Und: „Die Verlängerung ist ferner gegenüber dem Personal und dem Geschäftsführer geboten, die den Fahrbetrieb und das Betriebswerk erstklassig durchführen und leiten.“

Janssen hat die Aktion „Pro Bayerische Oberlandbahn“

initiiert (wir berichteten), am gestrigen Montag überreichte er dem Ministerpräsidenten den von ihm verfassten Brief sowie 16 058 Unterschriften, die in den vergangenen Wochen im Landkreis Miesbach und in den Zügen der BOB für den Erhalt der Oberlandbahn gesammelt worden sind. Seehofer verspricht bei der

Übergabe Janssen und Landrat Jakob Kreidl: „Wir werden die BOB erhalten. Ich werde mich persönlich darum kümmern, verlassen Sie sich darauf.“ Das bayerische Wirtschaftsministerium, fügte Seehofer an, agiere bei diesem Thema bislang „zu defensiv“.

Landrat Kreidl und Tegern-

sees Bürgermeister Janssen freut die Unterstützung – auch von den BOB-Fahrgästen. „Durch die vielen Unterschriften hat das Ganze eine Größenordnung angenommen, so dass die politischen Entscheidungsträger jetzt nicht mehr darüber hinwegsehen können“, glaubt Janssen.

» BAYERN & REGION